



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Ausgabe des digitalen Newsletters machen wir Sie insbesondere auf das internationale Symposium „Peacebuilding in Crisis? Experience and New Perspectives“ aufmerksam, das die Stiftung in Kooperation mit dem Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung der Universität Osnabrück vom 23. bis 25. Januar 2014 ausgerichtet wird.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über neu in die Förderung aufgenommene Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Held  
Geschäftsführer

---

## Inhalt

1. [Internationales Symposium „Peacebuilding in Crisis?“](#)
2. [Neu in die Förderung aufgenommene Projekte](#)

## Internationales Symposium „Peacebuilding in Crisis?“ in Osnabrück

Die Deutsche Stiftung Friedensforschung und das Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung der Universität Osnabrück richten gemeinsam das internationale Symposium „Peacebuilding in Crisis? Experience and New Perspectives“, das vom 23. bis 25. Januar 2014 in Osnabrück stattfinden wird. Sie knüpfen damit an eine in der internationalen Forschung kontrovers geführte Debatte über Peacebuilding-Konzepte an, die in der deutschen Friedens- und Konfliktforschung bislang kaum Wiederhall gefunden hat. Für die Teilnahme an der Tagung konnten namhafte internationale Experten und Expertinnen gewonnen werden, unter anderen Prof. Dr. Michael N. Barnett und Prof. Dr. David Chandler als Key Note Speaker.

Zum Tagungsprogramm gehört ferner eine öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Dan Smith, International Alert/University of Manchester.

Das Symposium richtet sich sowohl an ein wissenschaftliches als auch an ein fachpolitisch interessiertes Publikum. Anmeldungen per E-Mail an: [info@bundesstiftung-friedensforschung.de](mailto:info@bundesstiftung-friedensforschung.de)

[Zum Programm](#)

[Referenten und Referentinnen](#)

[Public Lecture mit Prof. Dr. Dan Smith](#)

---

### Neu in die Förderung aufgenommene Projekte

Die Stiftung fördert die internationale Tagung "Power-sharing and changing power relations: The long-term effects of inclusive peace settlements on peacefulness". Das Projekt wird von Dr. Andreas Mehler, GIGA Institut für Afrika-Studien geleitet.

[weitere Informationen](#)

Außerdem nahm die Stiftung ein weiteres Vernetzungs- und Transferprojekt in die Förderung auf:

Das Forum Friedenspsychologie wird sich auf seiner Jahrestagung 2014 mit dem Themenschwerpunkt Internationaler Rechtsradikalismus befassen. Des Weiteren werden neuere Forschungsergebnisse aus der Friedenspsychologie vorgestellt. Das Projekt wird von Prof. Dr. Wolfgang Frindte, Universität Jena geleitet.

[weitere Informationen](#)